

„Riedlingen“ steht auf jeden Fall im Finale

RIEDLINGEN - Beim Halbfinale und beim Finale der Fußball-WM schaut die Welt zu – und blickt dabei womöglich auch auf Riedlingen: Markus Mark fliegt nach Südafrika und hat eine große Deutschland-Flagge mit dem Schritzug seiner Heimatstadt im Gepäck. Für die TV-Kameras eigentlich kaum zu übersehen.

Von unserem Redakteur
Markus Dreher

Früher trat Markus Mark selbst gegen den Ball, auch wenn er das lieber weglassen würde: „Zu viele ehemalige Mitspieler beim SV Unlingen wissen, wie ich gespielt habe.“ Heute frönt der Geschäftsmann seiner Fußball-Leidenschaft von der Tribüne aus. Er ist VfB-Mitglied und seit Jahren Besitzer einer Dauerkarte für die Heimspiele der Stuttgarter. „Aber EM und WM, das ist noch mal was ganz anderes als gegen Bielefeld“, wie Mark von drei solchen Turnieren weiß: „Du spürst die Anspannung im Stadion richtig.“

Die Gänsehaut wird ihn wieder überkommen, am Mittwoch in Durban und am Sonntag in Johannesburg – besonders wenn die deutsche Mannschaft das Halbfinale und das Finale erreicht. Wofür heute ein Sieg gegen Argentinien her muss. Markus Mark wird wie üblich sein DFB-Trikot überstreifen und vor dem Fernseher mitfeiern. Allerdings nicht wie üblich im „Kreuz“, das für den Riedlinger „der erste Anlaufpunkt ist, wenn ich nicht im Stadion bin“. Sondern in Katar: Zwar hat er vor anderthalb Jahren Eintrittskarten fürs richtige der beiden Halbfinals besorgt, „ich bin vom Gruppensieg der Deutschen ausgegangen“. Aber der Flieger hätte heute um 16.25 Uhr abheben sollen: „25 Minuten nach dem Anpfiff gegen Argentinien – ich dachte, ich seh' nicht richtig.“ Also hat er umgebucht und ist schon gestern Abend geflogen, mit



Markus Mark kurz vor dem Abflug nach Südafrika. Die Eintrittskarte fürs WM-Finale und die Deutschland-Fahne hat der Riedlinger mit im Gepäck.

SZ-Foto: Thomas Warnack

Zwischenstopp im arabischen Emirat: „Leider herrscht dort Alkoholverbot. Aber man muss Opfer bringen.“

Schöne Männerwoche

Auf dem Weiterflug nach Südafrika könnte er der deutschen Mannschaft sozusagen in der Luft begegnen, sollte Löws Truppe die Heimreise

antreten müssen. Für Mark wäre der Südafrika-Trip gemeinsam mit seinem Schwager und zwei Kumpels trotzdem „eine schöne Männerwoche, schließlich ist das mit Urlaub verbunden“ – Safari und Fußball, was will Mann mehr? Aber eigentlich „stellt sich die Frage gar nicht“, ist Mark überzeugt und tippt auf ein 2:1 gegen Argentinien: „Wir haben eine gute

Mannschaft“. Von wegen Glück gegen England, „da war Deutschland überlegen und wir sind noch lange nicht quitt – schließlich war das ein Achtelfinale und 1966 ein Finale“.

Im Halbfinale könnte der Gegner dann Spanien heißen, „mit denen haben wir noch eine Rechnung offen“. War doch die Finalniederlage in Wien vor vier Jahren „ein furchtbares Erlebnis“.

Aber damals fehlte ja auch etwas. „Diesmal wollten wir unbedingt eine große Deutschland-Fahne mitnehmen“, sagt Markus Mark. „Und wenn schon, dann haben wir gleich Riedlingen draufgepinselt.“ Mit solcher Unterstützung schafft die DFB-Elf vielleicht den Titel. Und Riedlingen schafft es bestimmt in die Wohnstuben rund um den Globus.

Grüninger Siedlung

Güllegestank vermiest den Aufenthalt im Freien

Polizei

Alarm ruft Feuerwehr auf den Platz